

Kanzleizeitung für Mandanten des Steuerbüros Matthias Graf

Neue Zweigstelle in Troistedt bei Weimar

Durch die Übernahme des viele Jahre partnerschaftlich mit dem Steuerbüro Graf verbundenen Buchführungsbüros Rita Neumann in Troistedt wurde zu dessen Fortführung eine Außenstelle errichtet. Das Büro kann auch als Anlaufstelle für Mandanten aus dem Kreis Weimar genutzt werden. Ansprechpartnerin in Troistedt ist Frau Mandy Streich, Diplom Betriebswirtin für Steuer- und Prüfungswesen. Frau Streich hatte bereits von 2002 bis 2005 für die Kanzlei gearbeitet und ist dann zum Studium nach Mosbach gegangen. Über ihre Rückkehr freue ich mich ganz besonders.



Im Dorfe 7 • 99438 Troistedt

Telefon (0 36 43) 80 00 20

Telefax (03 6 43) 80 00 22

Mobil (01 77) 5 59 90 84

www.graf-steuerberater.de



Wichtiger Hinweis

Wir bekommen vermutlich nach der Wahl ein geändertes **Erbschaft- und Schenkungsteuerrecht**. Die momentan noch paradiesischen Verhältnisse werden dann der Vergangenheit angehören. Wer in absehbarer Zeit noch größere Vermögen übertragen möchte, sollte dies noch vor September machen.

Hinweise zur Einkommensteuererklärung 2012

- Für **Kinder** in Ausbildung bis unter 25 Jahren ist für die Berechtigung des Bezugs von Kindergeld die Einkommensgrenze des Kindes entfallen. Bei auswärtiger Unterbringung bekommen die Eltern einen **Ausbildungsfreibetrag** von 924 €.
- Für **Kinderbetreuungskosten, Handwerkerleistungen und haushaltsnahe Dienstleistungen** bitte immer den **Überweisungsbeleg** beifügen (Barzahlungen sind schädlich).
- Krankenversicherungsbeiträge können in guten Jahren zur steuerlichen Berücksichtigung für das nächste Jahr im Voraus gezahlt und berücksichtigt werden. Krankenversicherungsbeiträge der Kinder (für die Kindergeld bezogen wird) können bei den Eltern als Sonderausgaben abgezogen werden, auch wenn die Kinder bereits eine Ausbildungsvergütung beziehen und der Einbehalt vom Lohn der Kinder erfolgt.
- Der **Nachweis** selbst getragener **Krankheitskosten** muss durch Verordnung eines Arztes für Arznei-, Heil- und Hilfsmittel erfolgen. Ein amtsärztliches Gutachten oder eine Bescheinigung des Medizinischen Dienstes der Krankenversicherung ist erforderlich für Bade- und Heilkuren, psychotherapeutische Behandlungen, Betreuung durch eine Begleitperson und bei wissenschaftlich nicht anerkannten Behandlungsmethoden. Bitte unbedingt vor Beginn der Maßnahme diese Bescheinigung einholen.
- Hohe **Gesundheitskosten**, wie z.B. für Zahnersatz, Implantate und Brille oder Kontaktlinsen sollten zusammengeballt in einem Jahr überwiesen werden, um die zumutbare Eigenbelastung von 1-7 % (je nach Familienstand und Kinderzahl) des Einkommens entsprechend zu überschreiten, denn nur der übersteigende Betrag wirkt sich steuerlich als Außergewöhnliche Belastung aus.
- Bei **Vermietung** einer Wohnung an **Angehörige** sollte die Kaltmiete immer über 67% der ortsüblichen Marktmiete (siehe Mietspiegel der Gemeinden) liegen, damit sämtliche Kosten steuerlich abgesetzt werden können. (Ansonsten kürzt das Finanzamt wegen fehlender Gewinnerzielungsabsicht).
- **Berufsausbildungskosten** für die erstmalige Ausbildung oder das Erststudium sind Sonderausgaben (keine Berücksichtigung in späteren Jahren, in denen Einkommen erzielt wird). Kosten für ein **Zweitstudium** oder Erststudium nach einer abgeschlossenen Berufsausbildung oder Master-Studium nach dem Bachelor-Studium sind Werbungskosten = Vortrag in Jahre in denen Einkommen erzielt wird, ist möglich. Hierzu zählen dann auch die Kosten für die Unterbringung am Studienort sowie die Fahrtkosten zur Universität.

Hinweis auf die Fördermöglichkeit bestimmter Investitionen:

In Thüringen gibt es das Programm „**Thüringen-Invest**“. Bestimmte Investitionen, z.B. bauliche Investitionen, Maschinen, Einrichtungen, nicht ausgeschlossener Wirtschaftszweige (ausgeschlossen sind z.B. Betriebe des Agrarsektors, Bäcker, u. Fleischer sowie das Bauhauptgewerbe) werden mit einem Zuschuss von 20 % der Investition (maximaler Zuschuss sind 20.000 €) unterstützt.

Weitere Informationen und Programme finden Sie unter www.aufbaubank.de oder über meine Kanzlei.

- für Sachsen = www.sab.sachsen.de
- für Hessen = www.wibank.de
- für NRW = www.nrwbank.de
- oder auf www.kfw.de

Informationen können auch bei den IHK's und HWK eingeholt werden.

Wichtig: Anträge sind vor Durchführung / Bestellung zu stellen.

Netzwerk Unternehmenssanierung



Wir haben ein Netzwerk für Unternehmenssanierungen gegründet. Informationen sind auf www.sanierungsplan.info zu finden. Innerhalb des Netzwerks lassen sich umfassende Beratungen auf dem kurzen Wege in den Bereichen Finanzierung, Insolvenzrecht, Arbeitsrecht, Betriebswirtschaft und Steuern durchführen. Sanierungsberatungen werden durch die KfW gefördert.



Name: Hoppe
Vorname: Erik
Geburtsdatum: 06.12.1989
Geburtsort: Arnstadt
Wohnort: Arnstadt
Schulabschluss: Abitur
Berufsbildung:: Auszubildender zum Steuerfachangestellten
Im Team seit: 01.08.2012

Herr Hoppe betreut unsere EDV mit Bravour, es gibt kaum ein Problem, welches er nicht lösen kann.

Was macht Ihnen an Ihrer Arbeit besonders viel Spaß?

Der Umgang mit den Kollegen und den Mandanten.

Was war Ihr Berufswunsch, als Sie Kind waren?

Fotograf

Wenn Sie nicht arbeiten, wie gestalten Sie Ihre Freizeit?

Meine Verlobte nimmt ziemlich viel Zeit in Anspruch, ansonsten lese ich, sitze vorm Rechner oder gehe mit Freunden weg.

Welches Buch lesen Sie gerade?

Seelenfänger von Aaron Dembski-Bowden

Was essen Sie am liebsten?

Rumpsteak

Haben Sie Haustiere?

Derzeit eine Ratte und einen Dschungarischen Zwerghamster.

Was ist Ihr persönliches Motto?

Leben und leben lassen

Was ist Ihnen wichtig?

Meine Familie steht über allem

Auf was freuen Sie sich in der nächsten Zukunft?

Auf eine größere Wohnung zusammen mit meiner Verlobten.

Besuch der Prunksitzung 2013
des Karneval-Vereins
„Erfurter-Carneval-Kanonen“ in der
Dahlie Erfurt

Quelle: WERBE & ZEICHEN SERVICE, Dipl.-Ing.(FH) Hans-Gerd Born



Beilage zur Ausgabe Nr. 12

INFORMATIONSV ERANSTALTUNGEN

Auch in diesem Jahr haben wir Mandantenveranstaltungen / Seminare geplant und hoffen, interessante Themen zusammengestellt zu haben. Für Vorschläge aus Ihren Reihen sind wir natürlich sehr dankbar.

Ebenso freuen wir uns, wenn Sie für die Veranstaltungen etwas Werbung machen, damit die Veranstaltungen gut besucht werden und sich die zeitintensive Vorbereitung auch lohnt. „Gäste sind also erwünscht“.

Insbesondere das erste Seminar am 25. April 2013 eignet sich auch für Ihre **Mitarbeiter/innen**, denn wir stellen u.a. das neue **ELSTAM-Verfahren** vor. ELSTAM ersetzt als elektronisches Verfahren die alte Papier-Lohnsteuerkarte. Auch die Änderungen bei den Mini-Jobs und zur Einkommensteuererklärung 2012 werden vorgetragen. Außerdem wird das neue Addison-Portal erläutert. Siehe auch das Beiblatt..

Das zweite Seminar behandelt betriebswirtschaftliche Themen. Hier möchten wir mit Ihrer Hilfe für ein Musterunternehmen eine kurze Finanzplanung gemeinsam erstellen.

Ich nehme an folgenden Veranstaltungen teil: (Freunde und Bekannte sind herzlich willkommen)

**RECHTSÄNDERUNGEN UND NEUE DIENSTLEISTUNGEN DER KANZLEI
AM 25.APRIL 2013, 16:00 – 19:00 UHR**

- ELSTAM
- Mini-Job-Reform
- Einkommensteuererklärung 2012
- Online-Buchführung und Vorstellung des Addisonportals

bitte die Anzahl der teilnehmenden Personen eintragen

**BETRIEBSWIRTSCHAFT
AM 06. JUNI 2013, 16:00 - 19:00 UHR**

- Gemeinsame Erstellung einer Finanzplanung mit Liquiditätsplan und Planzahlen
- Wie wird ein Businessplan erstellt?
- Bilanzkennzahlen und arbeiten mit der Balanced Scorecard
- Basel III

bitte die Anzahl der teilnehmenden Personen eintragen

die folgenden Felder bitte ausfüllen

und zufaxen an (0361) 6 63 59 29

Name, Vorname _____
Firma (optional) _____
Straße, Haus-Nr. _____
PLZ, Ort _____
Telefon _____
Fax _____
E-Mail _____

Stempelfeld